

Ä14 Nachhaltige und innovative Konzepte für eine Zukunft im Schiffbau in Mecklenburg-Vorpommern

Antragsteller*in: Weike Bandlow (Landesvorsitzende)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 15 bis 16 löschen:

wettbewerbsfähig bleiben, wenn Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim Bau von Schiffen deutlicher in den Fokus rücken.[Leerzeichen]

Von Zeile 46 bis 47 löschen:

dies eine tragfähige Lösung. Heute wissen wir, dass das Modell, auf nur einen Betreiber und nur ein Marktsegment zu setzen, sehr risikofähig ist.[Leerzeichen]

Von Zeile 54 bis 57 löschen:

diese Entwicklungen nach der aktuellen Corona-Krise konsequent fortgesetzt werden müssen, wenn das Pariser Klimaabkommen eingehalten werden soll.[Leerzeichen]

[Leerzeichen]Derzeit, mitten in einer globalen Gesundheits- und Wirtschaftskrise, tendiert die Nachfrage nach neuen Schiffen gegen Null – vor allem neue Kreuzfahrtschiffe

Von Zeile 60 bis 61 löschen:

ihre Kapazitäten nutzen können und sie auch langfristig und nachhaltig aus der Krise kommen.
[Leerzeichen]

Von Zeile 76 bis 77 löschen:

Anforderungen der Schiffbauindustrie. Viele Unternehmen in MV machen dies bereits vor, dies ist zusammen mit den richtigen Konzepten auch ausbaufähig.[Leerzeichen]

Von Zeile 138 bis 141:

2. Das Know-how in der Region halten: Öffentliche Aufträge zur Wartung, Modernisierung und Instandhaltung von durch öffentliche Träger ~~betriebene Schiffe~~betriebenen Schiffen, sollen möglichst in der Region abgewickelt werden. Besonders für kleine und mittelständische Werften sind diese Aufträge ein wichtiger

Von Zeile 175 bis 176 löschen:

8. Finanzielle Unterstützung durch MV für Forschungsprojekte, die von Universitäten und heimischen Werften gemeinsam durchgeführt werden.[Leerzeichen]